

Franz Borgmeyer, Verlagsbuchhandlung, Hildesheim.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

Ⓩ

Mufumé

Die Geschichte einer anglo-japanischen Heirat von Clive Holland.

Berechtigte Übersetzung a. d. Englischen von Wilma Wera.

260 Seiten 8°. Preis geh. M. 3.— ord., M. 2.10 no., geb. M. 4.— ord., M. 2.80 no.

Ein allerliebftes japanisches Gefchöpf, mit Namen Mufumé, die Gattin eines im Reiche des Mikado weilenden Engländers, steht im Mittelpunkt der Handlung. Mit feinem Stifte malt der Verfasser die Verhältnisse des sozialen Lebens in Japan. Der aus einer altenglischen Familie entflammende Gatte bringt sein Frauchen, das in ihren kostbaren farbigen Kimonos wie eine Prinzessin aus „Tausendundeiner Nacht“ erscheint, nach England auf das Landgut seiner älteren Schwester Lou. Diese große Welldame wird ausgezeichnet anschaulich dargestellt; sie führt ihre kleine Schwägerin in die englischen Adelskreise hinein, wo Mufumé Staunen und Entzücken hervorruft; denn niemand ahnt, daß sie nur ein einfaches japanisches Teemädchen war!

Der gewandte Verfasser weiß daneben in unnachahmlicher Weise die lustigen Streiche und Mißverständnisse Mufumés zu schildern, so daß der Leser gar oft herzlich lachen muß. —

Als gegen Herbst hin die rauhe englische Luft das vom sonnigen Heimatlande träumende Kind des Südens zu schädigen droht, entschließt sich der besorgte Gatte, das fleise England zu verlassen und nach Japan zurückzukehren.

Kein Leser, keine Leserin kann sich dem Liebreize der Schilderungen des Romans entziehen! Es schimmert in ihm die Sonne des Südens, es duftet darin die Blütenpracht Japans, es zwilchert in ihm die süße Melodie der japanischen Sprache. Vorzüglich eignet sich das preiswerte Buch zu Geschenken, insbesondere an Jungvermählte.

180000 Exemplare wurden von dem englischen Original in kurzer Zeit abgesetzt.

Leidgeboren

Ein neues Bündel Verse von Karl Jünger.

Klein 8°. Preis geh. M. 1.50 ord., M. 1.15 no., geb. M. 2.50 ord., M. 1.75 no.

Lebendfrische, sprühende Lieder sind es, die dem Leser in den feinabgelönten Dichtungen Jüngers geboten werden. Sie bringen uns zarte Blumen — bleiche Anemonen, roten Mohn und duftenden Flieder — „Aus der Liebe Land“; sie erzählen von den Geschehnissen „Auf des Lebens Wanderstraße“ und feiern die süße traute Heimat in manch innigem Worte. Trotz des schwermutsreichen Gesamttitels enthalten Jüngers formgewandte Dichtungen doch noch manche glückesreichen und friedensseligen Zeilen, denen sich gehaltvolle Denkprüche zugesellen. Das Büchlein schließt mit einigen Abschiedsliedern auf die alte frohe Burschenherrlichkeit.

Gern liest man alle diese sehnluchtsvollen Sänge wieder; es liegt echte Poesie in jenen Herzensergüssen, von denen gar mancher sich prächtig zum musikalischen Vertonen eignen dürfte.

Ich bitte um gef. recht rege Verwendung für diese beiden hervorragenden Novitäten.

Ferner erbitte ich Ihre fortgesetzte Verwendung für

Karl Joris Huysmans,

Durchs Kloster in die Welt zurück

(„En Route“ — „Unterwegs“)

Berechtigte Übersetzung nach der dreißigsten Auflage des französischen Romans von Dr. Albert Sleumer.

411 Seiten. 8°. Preis geh. M. 3.50 ord., M. 2.50 no., geb. M. 4.50 ord., M. 3.25 no.

Dieser Roman behält dank seines feelfichen Gehaltes einen dauernden Wert für jeden Käufer; ja bei wiederholter Lesung offenbart er stets neue eindrucksvolle Wirkungen auf den Leser. Die gewandte Übersetzung läßt ganz vergessen, daß man es nicht mit einer deutschen Urchrift zu tun hat.